

Freiburg, 04. Oktober 2011

**„Schmeck den Wert – regional und fair!“**

**Landesweite Kampagne der AG für ländliche Erwachsenenbildung (ALEB)  
gemeinsam mit dem Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB)**

Verbraucherinnen und Verbraucher für nachhaltige Produktion und faire Preise bei Lebensmitteln zu sensibilisieren – das ist das Ziel der landesweiten Kampagne, die am 21. September 2011 in Stuttgart eröffnet wurde.

Elke Brunner, MdL, Vorsitzende der ALEB, betont: „Mit dieser landesweiten Kampagne wollen wir bis Ende 2012 Verbraucherinnen und Verbraucher dafür sensibilisieren, dass bäuerliche Landwirtschaft nur mit angemessenen Erzeugerpreisen und fairen Handelsbeziehungen nachhaltig erhalten werden kann. Im Rahmen der UN-Dekade leisten wir damit über das Netzwerk ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg‘ einen Beitrag für nachhaltige Entwicklung.“

Ministerialdirektor Wolfgang Reimer, Ministerium für Ländlichen Raum und Ernährung Baden-Württemberg, hebt in seinem Grußwort hervor: „Die Aktion ‚Schmeck den Wert - regional und fair‘ ist einzigartig. Sie zeigt, dass ‚fair‘ und ‚regional‘ ganz eng miteinander verbunden sind - nicht nur in den Entwicklungsländern, sondern auch bei uns. Damit ruft sie neben den in den Entwicklungsländern produzierten Lebensmitteln auch die Vorzüge der regionalen Erzeugung ins Bewusstsein. So werden Verbraucherinnen und Verbraucher vermehrt an unsere heimischen Agrarprodukte herangeführt.“ Über die regionalen Lebensmittel hinaus führt er aus: "Fairer Handel ist eine moderne und effektive Form der Entwicklungshilfe. Denn Fairtrade bedeutet Hilfe zur Selbsthilfe. Ich begrüße es deshalb sehr, dass immer mehr Verbraucher zu Fairtrade-Produkten greifen.“

Die Kampagne läuft vom 21.09.2011 bis 31.12.2012. Beteiligt sind die 22 Mitgliedsorganisationen der ALEB, der DEAB und die Eine-Welt-Läden. Bei Aktionen vor Ort werden Verbraucher für den Zusammenhang von Qualität und Preis sensibilisiert, um eine dementsprechend bewusste Kaufentscheidung treffen zu können. Aktionsmaterial gibt es für die mitmachenden Ortsvereine eine Arbeitshilfe, Poster und Postkarten.

## **Hintergrundinformation:**

In der Arbeitsgemeinschaft ländlicher Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg e.V. (ALEB) sind 22 Mitgliedsorganisationen zusammengeschlossen mit dem Ziel, Angebote der Erwachsenenbildung und verlässliche Rahmenbedingungen weiter zu entwickeln. Dazu zählen: die Bildungs- und Sozialwerke der drei LandFrauenverbände, die drei Landjugendverbände, die Ländlichen Bildungszentren, die kirchlichen Bildungseinrichtungen, der Verband landwirtschaftlicher Fachbildung Baden-Württemberg e.V. und die Dorfhelferinnenwerke.

Zum Dachverband Entwicklungspolitik in Baden-Württemberg e.V. (deab) gehören 129 Weltläden, Eine-Welt-Initiativen, entwicklungspolitische Organisationen und Netzwerke. Zentrale Aufgaben sind die Förderung seiner Mitglieder durch Information, Vernetzung, Fortbildung und die politische Vertretung.